



COLD WAR IN A TRASH BAG

Anonyme ukrainische Photographie aus der Zeit des Kalten Krieges

BURKHARD VON HARDER

2. August - 28. September 2014

GALERIE CHELSEA SYLT

Dienstag - Freitag 14.00 -19.00
Samstag Jour Fix ab 17.00

www.chelsea-sylt.de

Ausstellungsraum
Muasem-Gaat 2
25980 MORSUM
+49(0)4651 - 978225
info@chelsea-sylt.de

Galerie Chelsea

»Cold war in trash bag«

Morsum. Vor vier Jahren entdeckte der Künstler Burkhard von Harder in der Ukraine zehntausend dem Verfall preisgegebene s/w Negative. »Es war Intuition«, berichtet Burkhard von Harder.

Eine Auswahl der von Burkhard von Harder bearbeiteten Bilder – ein monatelanger Scan-Vorgang (Digitalisierung) schloss sich an – ist jetzt in der Galerie Chelsea in Morsum zu sehen.

Es sind bildjournalistische Arbeiten aus der Spätphase des Kalten Krieges, die das tägliche Leben in der Region Vynnytsia-Podolya abbildeten, wenn auch unter propagandistischen Vorzeichen. Die Urheber der Bilder bleiben im Dunkel, auch wenn sich Bilder aus dem Redaktionsleben darunter befinden.

Oksana Sabuschko kommentierte die Fundsache ausführlich und sehr kenntnisreich: »Das Archiv einer Provinzzeitung, das von Burkhard von Harder gerettet wurde, stellt eine Sensation dar – nicht nur für die Ukraine. Es überrascht, wie lebendig diese Aufnahmen sind und einen geradezu körperlich berühren, trotz ihrer Zugehörigkeit zum Kanon und trotz der sichtbaren, wenn auch halbwegs nivellierten Erbärmlichkeit der ihnen zugrunde liegenden Wirklichkeit. Burkhard von Harder bemerkte an ihnen jenes, das wir bisher nicht wahrgenommen hatten, die wir von Kindesbeinen an von visueller Agitation und Propaganda umgeben waren. Man kann sich leicht vorstellen, was man von dem hartnäckigen Deutschen im Stadtmuseum dachte – komischer Kauz, aber nimm es ruhig, wenn's dich glücklich macht.

Auf diesen Bildern findet sich Schönheit und Trauer. Darauf sind Menschen, lebendig und unverwechselbar, die schön und zugleich wie schutzlos vor dem Röntgenblick des Künstlers scheinen. Und dieser Künstler ist namenlos wie im Mittelalter. Ein Meister, den Burkhard von Harder aus der Dunkelkammer führt und uns zeigt.

Vor dem Hintergrund der Auftragsfotos wirken die aus eigenem Interesse »geknipsten« Aufnahmen intim, geradezu wie die Seiten eines fremden Tagebuchs, hier – als blickte man auf eine Tischgemeinschaft im Stile der »Kartoffelesser« van Goghs, dort – das eingefangene Spiel von Licht und Schatten auf der Schreibtischplatte, eine Übung, ein Experiment ... fehlgeschlagen ... und da wieder, unerwartet, fotografische Spickzettel, der traditionelle Nebenverdienst damaliger Fotografen.

So lässt sich dieses Projekt Bild für Bild »lesen«, wie ein Hypertext (oder Hyperfilm?) mit zahllosen Verflechtungen. Ich weiß nicht, wie es die nächste Generation lesen wird, für welche die Fotografie eher ein Kommunikationsmittel darstellt (mit dem Handy etwas geknipst und im sozialen Netzwerk gepostet ...). Doch ich bin sicher, dass auch sie noch den Atem der magischen Dunkelkammer spürt, in der man ganz ernst an die Ewigkeit dachte. Und da – sei es nur für einen Moment – drängt sich jene beunruhigende Frage ins Bewusstsein, ohne die weder Kultur noch Geschichte existieren würden: was bleibt von uns ...« Ein Besuch in Morsum ist dringend zu empfehlen!

Juwelier Krause zeigt Sonderschau zum 175-jährigen Firmenjubiläum

Die berühmte Patek-Philippe-Ausstellung ist da

Westerland. Patek Philippe feiert 175-jähriges Firmenjubiläum im Jahr 2014. Bis zum 25. August präsentiert die letzte unabhängige Genfer Uhrenmanufaktur die Glanzstücke der aktuellen Kollektion bei Juwelier Fritz Krause in der Friedrichstraße.

Das Unternehmen ist eine der ältesten und traditionsreichsten Uhrenmanufakturen der Schweiz. Dieser Reputation folgen seit Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche gekrönte Häupter, gefeierte Staatsmänner, kirchliche Würdenträger sowie zahlreiche Prominente. Unter den Angeboten der besten internationalen Auktionshäuser führen die Preise der Patek-Philippe-Uhren seit Jahren die Rekordlisten an. Das Familienunternehmen zeigt Einblicke in seine 175-jährige Geschichte und feiert so die Tradition der hohen Uhrmacherkunst. Patek Philippe ist als eine der wenigen Uhrenmanufakturen in der Lage, alle Produktionsschritte von der Konzeption und Entwicklung über die Herstellung der Einzelkomponenten bis zur Montage, das Setzen der Zeiger, Einschalen und die Endkontrolle vollständig im eigenen Haus auszuführen. Dazu werden Spezialisten aus über 60 Be-



Damenuhr, Ref. 7000R/001, Automatikuhr



Herrenuhr, Ref. 5153G/010, Weißgold, mit Automatikwerk

rufsrichtungen, überwiegend hoch qualifizierte Fachkräfte und Handwerkskünstler beschäftigt. Die meisten von ihnen werden am Firmen- und Produktionsstandort Genf selbst ausgebildet, um die Qualitätskriterien zu erfüllen, die sich Patek Philippe selbst verordnet hat – und die als die strengsten der Schweizer Uhrenindustrie gelten.

Nicht von ungefähr genießen die Uhren bei Uhren-Sammlern und -Liebhabern weltweit den besten Ruf. Seit 1839 fühlt sich die Genfer Manufaktur der kontinuierlichen Weiterentwicklung der traditionellen Genfer Uhrmacherkunst verpflichtet. Die Familie Stern, die seit 1932 Besitzer des Unternehmens ist, hat sich konsequent dem Trend zum Zusammenschluss mit anderen Unternehmensgruppen widersetzt und damit ihre Unabhängigkeit und die eigenen Vorstellungen von Qualität und Perfektion bewahrt. »Diese Unabhängigkeit gibt uns die Freiheit, das zu kreieren, was uns gefällt«, so der Präsident Thierry Stern von Patek Philippe.

Uhreninteressierte und Anhänger traditioneller Handwerkskünste sollten sich diese Ausstellung nicht entgehen lassen.



Herrenuhr, Ref. 5960/1A001, Stahl, mit Automatikwerk



Damenuhr, Ref. 7010G/011, Weißgold, mit Quarzwerk

til schweiger



Acryl auf Platte (9 mm), 130 x 90cm groß, mit Silbermetall-Hintergrund und Goldmetallstaub gehöhten Partien. Signiert mit Monogramm, KATHA und datiert 10 für 2010 unten Mitte rechts.

KATHA steht für Katharina Sophia Schulz, geb. 26. Juni 1965 in Dresden. Studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

KATHA ist weltweit erfolgreich mit Verkäufen an Bankiers, großen Hotelgruppen, Galerien und Sammler in Dubai, Hamburg, Zürich, New York, München und Berlin

Das Werk ist 2010 in Dubai entstanden und mit dem Link (http://www.kathas.net/lifestyles_dubai.html) im Werkverzeichnis eingebracht.

von privat zu verkaufen
Telefon 0172 30 20 647

KNUTZEN

W O H N E N

Boxspringbetten

- 1 Kopfteil: anspruchsvolle Knopfheftung, Höhe 120 cm
- 2 Box: Bonell Federkern mit Kaltschaumabdeckung
- 3 Matratze: 7-Zonen Taschenfederkern-Matratze mit Kaltschaumabdeckung
- 4 Topper: punktelastischer Kaltschaumkern, ca. 6 cm



180 x 200 cm

1499,00

990,00

Boxspringbetten sind komplette Systembetten, die ihren hohen Schlafkomfort aus einer Unterfederung mit stabilem Bonell- oder Taschenfederkern und einer hochwertigen Matratze (Bonell, Kaltschaum oder Taschenfederkern) erlangen. Auf Wunsch sorgt ein Topper aus Kaltschaum oder viscose-elastischem Schaum für noch besseren Liegekomfort.



LAMINAT • PARKETT • DESIGNBELÄGE • TEPPICHBODEN • TEPPICHE • GARDINEN • MÖBEL
DEKOSTOFFE • SONNENSCHUTZ • ALLES RUND UMS BETT • BADWAREN • WOHNACCESSOIRES

Ingewai 1 • 25980 Sylt/Tinum • Telefon 04651 / 3 27 10

www.knutzen.de